

# Bittersweet Love

Von WitchInTheHELL

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Uruhas Problem</b> .....	3
<b>Kapitel 2:</b> .....	5
<b>Kapitel 3:</b> .....	7
<b>Kapitel 4: Versprochen!</b> .....	10
<b>Kapitel 5:</b> .....	13

## Prolog: Prolog

Hallihallo^^

Sooo! Das ist meine zweite Gazette und AnCafe FF.

Wird diesamtl eine etwas längere FF.

Hoffe sie gefällt euch.

~~~~~  
~~~~~

### Prolog

Es war dunkel in seiner Wohnung. Er stand an seinem Fenster. Sah auf Tokio, wie die Stadt in den verschiedensten Farben erstrahlte. Er seufzte. Er hatte Stress mit seiner Band. Mal wieder. Es kam in letzter Zeit öfter vor. Er war bei den Proben immer unkonzentriert. Verpasste seine Einsätze, spielte schiefe Töne. Sie hatten ihn schon ein paar Mal gefragt, was mit ihm los sei. Jedes mal antwortete er dasselbe: Er wäre etwas gestresst.

Heute hatten sie ihn wieder gefragt. Wollten eine vernünftige antwort. Meinten er könnte mit ihnen über seine Probleme reden. Darauf sagte er nichts. Bei diesem Problem, diesem Gefühl konnten sie ihm nicht helfen.

Sie fingen an, auf ihn einzureden. Er hielt es nicht mehr aus. Stürmte aus dem Proberaum.

Seitdem versuchten sie ständig ihn anzurufen. Er ging nicht ran. Auch, als sie an seiner Tür klingelten öffnete er nicht.

Er seufzte ein weiteres Mal und wandte schließlich seinen Blick vom Fenster. Er ging in sein Schlafzimmer und zog sich bis auf die Boxershorts aus und legte sich ins Bett. Nach wenigen Minuten driftete er in einen traumlosen Schlaf.

# Kapitel 1: Uruhas Problem

## Kapitel 1

Es waren drei Tage vergangen. Seit dieser Zeit, saß er in seiner Wohnung und blas Trübsal. Sie hatten beschlossen zwei Wochen Pause zu machen. Er seufzte. Mittlerweile tat er dies fast ununterbrochen. Bevor sie die Pause machten, war das Gefühl noch nicht so stark. Das Gefühl von Einsamkeit zerfressen zu werden. Sicher er hatte seine Freunde, aber er fühlte eine Leere in sich. In seinem Herzen. Er sehnte sich nach Liebe. Er wusste, wenn er wollte könnte er jede sogar jeden haben. Doch meistens meinten sie es nicht ernst. Er wollte jemanden, der ihn aufrichtig liebte. Den ER aufrichtig Lieben konnte. Jemanden, dem es egal war, dass er in einer erfolgreichen Band spielte. Er seufzte ein weiteres Mal. //So jemanden wirst du wohl nie finden//, dachte er und ging zum Fenster. Minuten stand er da. Sah einfach nur starr aus dem Fenster. Hing wieder seinen Gedanken nach. Plötzlich klingelte es. Er schreckte auf und sah sich verwirrt um. Als es ein weiteres Mal klingelte, realisierte er, dass es von der Tür kam ging er langsam zu dieser, um sie zu öffnen. Er starrte die Person, die sich dahinter befand regelrecht an. "Hey Uru~", sagte die kleine Gestalt vor ihm und schob sich an ihm vorbei in die Wohnung, zog seine Schuhe aus und ging ins Wohnzimmer. Uruha schloss perplex die Tür und ging zu seinem nicht angekündigten Gast ins Wohnzimmer, der sich inzwischen auf dem Sofa niedergelassen hatte. "Was verschafft mir die Ehre deines Besuches?", fragte Uruha den kleineren mit leicht sarkastischem Unterton. "Darf man seine Freunde nicht mal mehr besuchen?", stellte Ruki die Gegenfrage. "Doch aber du hättest wenigstens vorher anrufen können", antwortete Uruha leicht angesäuert. "Wenn ich das gemacht hätte, hättest du gesagt, dass du keine Zeit hättest", meinte der andere gelassen. //Mist ><//, dachte der größere und seufzte genervt. "Na dann schieß mal los. Was ist dein Problem?", fragte Ruki und sah Uruha eindringlich an. "Ru da kannst du mir nicht helfen!", antwortete Uruha und biss sich auf die Unterlippe. Er hasste es. Hasste es, wenn sie ihn dies fragten. "Uru? Hinsetzen!", befahl der deutlich kleinere und deutete neben sich. Uruha, der jedoch nicht wirklich zugehört hatte gab nur ein sehr intelligentes "Hä?", von sich. "Du sollst dich setzen!", kam es leicht genervt von Ruki. Gerade, als der Größere protestieren wollte fügte Ruki noch ein 'Sofort!', dass keine Widerrede zuließ hinzu. Uruha beugte sich dem Willen des Jüngeren und setzte sich neben ihn.

Er hatte schon vor einiger Zeit bemerkt, dass etwas mit Uruha nicht stimmte. Anfangs hatte er nicht gefragt. Hatte gehofft, dass er es ihm, seinem besten Freund von selbst sagt. Was Uruha aber nicht tat. Als er ihn dann doch fragte meinte Uruha immer er wäre gestresst. Er aber merkte, dass Uruha log. Aber er wollte ihm helfen. Wollte, dass er wieder lachte. "Uru? Willst du es mir vielleicht nicht doch sagen? Meistens hilft es, wenn man mit jemandem über seine Probleme spricht", meinte Ruki und sah den anderen an. Uruha aber sah nur auf seine Hände und schwieg. "Ruha ich mach mir Sorgen! So machst du dich nur kaputt", startete Ruki einen neuen Versuch. "Na schön...", seufzte der größere. "Also mein Problem ist die...", Uruha schluckte. Es fiel ihm sichtlich schwer darüber zu sprechen. Ruki merkte dies und nahm ihn in den Arm und strich ihm beruhigend über den Rücken. "Lass dir Zeit", flüsterte er kaum hörbar.

Kurz darauf hatte Uruha sich wieder etwas beruhigt und begann von neuem zu erzählen: "Mein Problem ist die Einsamkeit. Ich hab zwar dich und die anderen aber...", Uruha stockte und begann leicht zu zittern. Der Kleinere drückte ihn näher an sich. Er hatte ihn noch nie so hilflos gesehen. So verletzlich. So schutzbedürftig. "Scht... alles wird gut", flüsterte er wieder. Uruha schmiegte sich leicht an ihn und erzählte weiter: "In meinem Herzen ist... eine Leere. Eine Leere die immer größer wird. Alle achten immer nur auf mein Aussehen oder darauf, dass ich in einer Band spiele. Es interessiert sie gar nicht, wie ich wirklich bin. Ich will jemanden, der über all das hinwegsieht, der mich liebt, so wie ich bin", sagte Uruha und vergrub sein Gesicht in Rukis Halsbeuge und schluchzte leise. Er strich ihm immer noch über den Rücken und überlegte, wie er Uruha helfen konnte. "Alles wird gut", sagte er leise. Uruha jedoch schüttelte nur den Kopf. "So... so jemanden... gibt es nicht", meinte er und schluchzte immer wieder auf. "Ach Ruha... du darfst die Hoffnung nicht aufgeben", sagte der Kleinere. "Dafür wurde ich zu oft enttäuscht", antwortete der Größere und sah ihn jetzt aus vom weinen geröteten Augen an. "Ich würde dir so gerne helfen", sagte Ruki und wischte ihm die Tränen weg. "Ist schon in Ordnung", meinte der Ältere und schmiegte sich wieder an den Jüngeren.

Er war wirklich froh, dass Ruki für ihn da war und ihm zuhörte. Nicht locker gelassen hatte, bis er es ihm erzählt hatte, da er sich jetzt doch etwas besser fühlte. Aber er wusste, dass es nicht lange so bleiben würde. Denn diese Leere war immer noch da und würde wohl immer bleiben. Ihn langsam von innen heraus auffressen. Ihn verschlingen, bis nichts mehr von ihm übrig bliebe. Wie ein schwarzes Loch. Er wollte nicht, dass es so endet. Versuchte deshalb, diesen Gedanken zu verdrängen. Zu vergessen. Für immer wegzuschließen. Aber er würde wieder kommen. Immer wieder. Ihn für immer verfolgen. Ihn leiden lassen. Ruki strich ihm leicht durch die Haare. Es machte ihn schläfrig. Langsam schloss er seine Augen. Und schlief schließlich ein.

Ruki war in Gedanken versunken. Er überlegte, wie er dem Älteren helfen könnte. Ihm fiel aber nichts ein. //Was soll ich nur machen?//, fragte er sich immer wieder in Gedanken. Er hatte noch nicht einmal bemerkt, dass Uruha eingeschlafen war, umso überraschter war er, als er auf einmal ein leises schmatzen hörte. Er musste leicht schmunzeln und strich Uruha einige Strähnen aus dem Gesicht. //Wenn ich nur wüsste, wie ich dir helfen kann//, dachte er und sah Gedanken versunken an die gegenüberliegende Wand. Plötzlich vibrierte etwas in seiner Hose und er zuckte heftig zusammen. Er sah zu Uruha, der zum Glück nicht durch das Zusammenzucken aufgewacht war. Anschließend angelte er sein Handy aus seiner Hosentasche und nahm den Anruf an.

So das war das erste Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch und ist nicht zu langweilig ^^"  
Würde mich über Kommis freuen.  
Das war's dann auch schon wieder von mir^^

## Kapitel 2:

So hier ist das zweite Kapitel.  
Und ein Danke an alle Kommischreiber ^^

---

Ruki nahm den Anruf an, guckte aber nicht, wer ihn anrief und gab nur ein müdes "Moshi moshi" von sich. "Also etwas mehr Begeisterung hätte ich schon erwartet", sagte die Person leicht beleidigt. "Mi... Miku?!", fiel Ruki, als er erkannte um wen es sich handelt. //Warum muss so etwas immer mir passieren?//

"Go... gomen! Ich... also... ich hab... ich dachte...", er wurde von einem leisen kichern unterbrochen. "Du bist so süß, wenn dir etwas peinlich ist und dir irgendwas zusammen stotterst", meinte der andere immer noch leicht kichernd und Ruki konnte sich dessen grinsen förmlich vorstellen und ein leichter rot Ton zierte seine Wangen. "Ich hab dir schon hundertmal gesagt, dass ich nicht süß bin!", sagte der ältere und plusterte die Wangen auf. "Und ich habe dir schon hundertmal gesagt, dass du sagen kannst, was du willst. Du BIST und BLEIBST süß!", darauf murrte Ruki nur etwas Unverständliches.

"Und warum hast du mich jetzt angerufen?", fragte der Kleinere.

"Ach ja! Hast du mit Uruha gesprochen?"

"Hai"

"Und?"

"Nun ja...", begann Ruki und erzählte dem anderen, was Uruha bedrückte.

"Hm... der ärmste", meinte Miku, als ihm Ruki alles erzählt hatte. "Und wie sollen wir ihm jetzt helfen?", fragte Ruki, da ihm partout nichts einfallen wollte. "Hm... also ich denke, wenn schon müsste die Person auch berühmt sein", sagte Miku.

"Ja aber, wenn das nicht klappt, weil sie sich nicht so oft sehen können?"

"Hey! Jetzt sei mal nicht so pessimistisch Ru-chan! Zwischen uns hat es schließlich auch gefunkt!"

"Hast ja recht", seufzte der Andere und sah zu dem noch immer schlafenden Uruha.

"...ki? RUKI!", der Angesprochene schreckte auf und ließ dabei fast sein Handy fallen.

"Hai?"

"Ich hab dich gefragt, ob wir in diesen neuen Club gehen sollen. Vielleicht finden wir da ja jemanden für Uruha", sagte der Jüngere.

"Du willst also Amor spielen?", fragte Ruki skeptisch.

"Jap. Und du bist mein Helferlein", antwortete Miku. Ruki jedoch war mit dieser Aktion nicht ganz einverstanden, was er dem anderen auch sagte: "Also... ich weiß nicht so recht. Wir sollten ihn nicht einfach so gegen seinen Willen verkuppeln. Am Ende geht es ihm noch schlechter, als ohnehin schon.

"Hast ja recht. Aber vielleicht bringt es doch was. Einen Versuch ist es Wert", meinte der Andere optimistisch.

"Ja, aber, wenn es nicht klappt ist es Uruha, der leidet"

"Willst du ihm nun helfen oder nicht?", fragte Miku ernst.

"Schon aber...", fing Ruki an wurde aber von dem anderen unterbrochen.

"Siehst du! Manchmal muss man(n) eben ein Risiko eingehen! Vertrau mir einfach!"  
Schweigen. Ruki ließ sich alles sorgsam durch den Kopf gehen.

"Hm... na schön", gab er schließlich nach.

"Gut! Dann treffen wir uns um 21 Uhr vor dem Juicy Fantasy", antwortete der Größere.

"Aber was ist, wenn Uruha nicht mit will?"

"Hm... sag ihm einfach, dass ihm etwas Ablenkung ganz gut tun würde", antwortete Miku wieder.

"OK", erwiderte der Kleinere.

"Dann bis um neun Ru-chan"

"Ja bye", antwortete Ruki und beendete das Gespräch. Er sah auf die Uhr. //Erst kurz nach vier//, dachte er und sah wieder zu Uruha. //Ich lass ihn am besten noch etwas schlafen//, dachte er und sah aus dem Fenster.

Ungefähr eine Stunde später wachte Uruha auf. "Gut geschlafen?", fragte Ruki ihn auch gleich und lächelte leicht. "Hm... ja", antwortete der Gefragte verschlafen und setzte sich auf. "Du Uru?", fing Ruki an. "Hai?" "Sag mal was hältst du davon, wenn wir heute Abend in einen Club gehen?"

Uruha sah Ruki skeptisch an. Ihm war eindeutig nicht danach. "Ruki ich hab ehrlich gesagt keine Lust dazu"

"Aber etwas Ablenkung würde dir bestimmt gut tun", sagte der Kleinere. "Ja, aber muss es denn unbedingt ein Club sein?", seufzte Uruha. "Ach komm schon", meinte Ruki und sah ihn mit einem Dackelblick an. //Nicht dieser Blick!//, dachte Uruha, seufzte genervt und gab schließlich nach. "Na schön. Und an welchen Club hättest du da gedacht?", fragte er. "Ans Juicy Fantasy", antwortete Ruki. "OK. Und um wie viel Uhr hast du vor dahin zu gehen?" "Um 21 Uhr"

Uruha nickte und sah zur Uhr. "Ich geh dann mal. Ich muss mich noch fertig machen. Ich hol dich ungefähr ne Stunde vorher ab ok?", sagte der Kleinere und Uruha nickte wieder nur und brachte ihn noch zur Tür.

Jetzt war er wieder allein und er hatte immer noch keine Lust in diesen Club zu gehen. //Naja... vielleicht wird es gar nicht so schlimm. Schließlich meint Ruki es nur gut//, dachte er und sah geistesabwesend an die gegenüberliegende Wand. Als er sich nach einer Ewigkeit abwandte und wieder auf die Uhr sah seufzte er wieder nur und ging in sein Schlafzimmer, um sich umzuziehen. Als er das erledigt hatte ging er ins Bad, um sich die Haare zu stylen und sich zu schminken. Danach ging er wieder ins Wohnzimmer und blickte wieder zur Uhr und stellte fest, dass es bereits kurz vor acht war.

//Ruki wird wohl gleich kommen//

Und kaum, dass er das gedacht hatte klingelte es auch schon. Uruha öffnete die Tür und sah in Rukis grinsendes Gesicht. "Na? Fertig?", wurde er auch gleich von diesem gefragt. Er nickte, schnappte sich noch schnell seine Jacke und verließ mit Ruki das Appartement.

---

Das war's auch schon wieder. Würd mich über Kommis freuen ^^

## Kapitel 3:

Hier ist endlich das dritte Kapitel ^^

Noch ein Danke an alle Kommischreiber und Favonehmer

~~~~~  
~~~~~

Nach ungefähr einer Stunde kamen sie bei dem Club an. Als sie drinnen waren sprang Ruki auf und ab, um über die ganzen Leute sehen zu können. //Wo steckt der Kerl bloß!?, dachte er und hüpfte weiter auf und ab. Uruha betrachtete das ganze belustigt. "Suchst du jemanden oder wirst du zum lebenden Flummi?"

Der Kleinere ignorierte die Frage einfach ehe er "MIKU~" brüllte und Uruha am Arm packte und ihn hinter sich her zu Miku zog.

Da er die Beiden noch nicht bemerkt hatte, sprang Ruki auf seinen Rücken und knuddelte ihn erstmal. Dieser erschrak erstmal fing aber dann an zu grinsen.

"Da hatte aber jemand Sehnsucht", fing er an den Kleineren zu ärgern. Dieser zog einen Schmollmund und antwortete: "Ich bin bloß kuschelbedürftig"

Miku kicherte. "Du bist süß"

Während die zwei sich weiter gegenseitig ärgerten, begrüßte Uruha Teruki, Takuya, Kanon, Yuuki und Bou.

Als die anderen Beiden fertig mit albern waren begrüßte auch Ruki den Rest. Danach suchten sie sich eine Sitzecke, die in einer etwas ruhigeren Ecke des Clubs lag. "Hm... ich geh mal Getränke holen. Was wollt ihr?", fragte Bou und ging zur Bar, als jeder seinen Wunsch geäußert hatte.

Während er Getränke holte unterhielt sich der Rest und eine Person warf immer wieder schüchterne Blicke zu Uruha. Die dieser jedoch nicht bemerkte, da er in ein Gespräch mit Teruki vertieft war.

Nach einigen Minuten kam Bou schließlich mit den Getränken wieder. Sie unterhielten sich noch eine Weile und etwas später begaben sich Bou und Teruki auf die Tanzfläche. Uruha vergaß sogar seine Probleme und genoss den Abend, da Miku Ruki die ganze Zeit damit ärgern musste, wie süß er ihn doch fand. Er plusterte dabei jedes Mal beleidigt die Backen auf und brachte somit alle zum Lachen.

"Ich werd mal neue Getränke holen", sagte Takuya. "OK", war die Antwort von Miku, der gerade damit beschäftigt war Ruki durchzukitzeln. "Mi... Miku... hör auf"

"Hm... lass mich überlegen...", gespielt nachdenkend schaute er zu Ruki. "Nein", dann kitzelte er denn Anderen nur noch mehr. Uruha sah den Beiden noch eine Weile lächelnd zu, bis er Aufstand: "Ich geh mal ein bisschen an die frische Luft"

Er erhielt von Kanon und Yuuki ein nicken und quetschte sich anschließen durch die Menge. Als er sich nach dem Ausgang umsah entdeckte er Takuya, der von ein paar Typen angegraben wurde.

"Na kleiner! Ganz allein hier?" "Ähm... n-nein", antwortete er stotternd und senkte den Kopf. "Lust zu tanzen?", fragte ein Andere. "N-nein... d... danke"

Er mochte solche Situationen nicht. Immer stotterte er vor sich hin und wusste nicht, was er sagen sollte.

"Komm schon! Ich geb' dir auch nen Drink aus." Grinsend legte er einen Arm um

Takuya, dem immer unwohler wurde und weg wollte. Der zweite packte ihn am Handgelenk und wollte ihn gerade hinter sich her ziehen, als...

"Nimm deine dreckigen Pfoten von ihm!"

Alle drehten sich in die Richtung, aus der die Stimme kam und Takuya staunte nicht schlecht, als er Uruha dort sah. "Was willst du?", fragte einer der Typen genervt. "Bist du taub?! Ich sagte du sollst deine dreckigen Pfoten von ihm lassen!" "Ach und was ist, wenn ich es nicht machen Püppchen?"

DAS hätte er besser nicht zu Uruha gesagt. Dessen Mundwinkel zuckten gefährlich und er ging auf den Typen zu. "Niemand nennt mich...", er holte aus, "...ungestraft Püppchen!"

Und das Gesicht des Kerls machte Bekanntschaft mit Uruhas Hand. Takuya betrachtete das Ganze mit großen Augen. Uruha drehte sich zu dem Jüngeren, lächelte, schnappte sich dessen Hand und zog ihn Richtung Ausgang. Als seine Hand die von Takuya berührte hatte sich in ihm ein seltsames Kribbeln ausgebreitet, was er sich aber nicht anmerken ließ.

Draußen ließ er sie wieder los und atmete tief ein, bis er plötzlich ein verlegenes Räuspern hinter sich vernahm und sich umdrehte. Ein leichter Rotschimmer zierte das Gesicht des Jüngeren. Er verbeugte sich und bedankte sich hundertmal. "Ach was. Kein Ding", Uruha grinste und wuschelte Takuya durchs Haar. Dieser wurde dadurch noch röter und senkte den Kopf. "Trotzdem. Ich wüsste nicht, was ich gemacht hätte, wenn du mir nicht geholfen hättest" "Hm..."

"Süß", meinte Miku, der sich mit Ruki versteckt hatte und die zwei beobachtete. Nun ja... vielmehr beobachtete Miku sie und Ruki blickte gelangweilt in der Gegend herum. Er fand es nicht richtig die zwei zu 'bespannen', wie er es nannte, doch sein Freund ließ sich nicht von der Idee abbringen.

"Können wir jetzt wieder rein gehen?" "... "Miku?"

//Jetzt ignoriert der mich schon wieder//

Ruki drehte sich weg und schmolte. Miku bemerkte dies und drehte sich zu seinem Schatz. "Jetzt scholl doch nicht" "Dann ignorier mich nicht" "OK"

Miku fing an zu grinsen und schon wurde der Andere von ihm geknuddelt. Danach hob er Rukis an und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen. Seine Zunge fuhr über die Lippen des Kleineren und bat um Einlass den er auch sofort bekam. Ruki legte seine Hand in den Nacken des Anderen und zog ihn näher zu sich.

Schließlich mussten sie sich wegen Luftmangels lösen. "Ai Shiteru"

"Ai Shiteru mo"

Beide lächelten sich noch etwas verliebt an, bis...

"Wir sollten wieder reingehen"

Ein nicken des Älteren und schon machten sie sich wieder auf den Weg zu den Anderen.

Uruha und Takuya hatten sich mittlerweile auf eine Mauer in der Nähe des Clubs gesetzt und sahen in den Nachthimmel. Takuya - dessen Gesicht immer noch ein leichter Rotschimmer zierte - blickte aus den Augenwinkeln immer wieder zu Uruha, der vollkommen in Gedanken versunken war. //Warum war da vorhin dieses seltsame Kribbeln, als ich seine Hand berührt hab? Ich hab mich doch nicht etwa...? Aber ich kenn ihn doch kaum//

"Uhm... Uruha?", fragte der Kleinere bekam aber keine Antwort. Vorsichtig tippte er ihn dann an der Schulter an. "Hai?", fragend blickte Uruha zu Takuya. "Wir sollten

langsam wieder zu den Anderen gehen"

Uruha brauchte einen Augenblick, bis er realisierte, was der Andere gesagt hatte. "Äh... ja die fragen sich bestimmt schon, wo wir sind", damit stand er von der Mauer auf und wartete auf Takuya, der aber über seine eigenen Füße stolperte.

Als Uruha versuchte ihn aufzufangen verlor er das Gleichgewicht und so landete Takuya in einer ziemlich eindeutigen Pose auf ihm. Ihre Gesichter waren nur noch wenige Zentimeter voneinander entfernt. Takuyas Gesicht machte mittlerweile einer Tomate Konkurrenz und er verlor sich in den braunen Augen Uruhas. Langsam näherte er sich dessen Gesicht.

## Kapitel 4: Versprochen!

So hier ist das neue Kapitel ^^

Hab es schneller fertig bekommen, als ich dachte.

Noch ein Danke an alle Kommischreiber und viel Spaß beim lesen.

\*Kekse da lass\*

~~~~~  
~~~~~

Uruhas Herz begann zu rasen. Es schlug so schnell, dass es schon schmerzte und in seinem Magen breitete sich ein Kribbeln aus, als wenn jemand hunderte von Schmetterlingen in ihm frei gelassen hätte.

Takuya ging es nicht anders, dann, als ihre Lippen nur noch wenige Millimeter trennten stockte er.

//Was mach ich hier eigentlich? Ich kann ihn doch nicht einfach küssen!//

Ruckartig richtete er sich auf. "T-tut mir l-leid"

"Schon... in Ordnung.", er versuchte sich nichts von seinem Gefühlschaos anmerken zu lassen.

Uruha war gerade mit der Situation überfordert und sein Gesicht zierte mittlerweile eine leichte Röte. "Könntest du vielleicht von mir runter gehen? Der Boden ist nicht sonderlich bequem"

"Na-natürlich"

Schnell stand er von dem Anderen auf. Ein leises 'gomen' kam über seine Lippen und er sah verlegen zu Boden.

"Ist doch nichts passiert"

//Aber fast//, schoss es dem Kleineren durch den Kopf und nickte. "Na ja... wir sollten jetzt aber wirklich zurückgehen"

Ein weiteres Nicken von Takuya und sie machten sich auf den Weg zurück zum Club. Beide hingen ihren Gedanken nach.

//Mein Herz rast noch immer wie wild. Aber warum so plötzlich? Bisher war das noch nie so.// Uruha sah zu dem Kleineren, der den Kopf gesenkt hatte. //Hm... er ist ja schon süß.//, als er realisierte, was er da gerade gedacht hatte sah er wieder nach vorne und versuchte den Gedanken zu verdrängen.

//Ich hätte ihn fast geküsst. Ich muss besser aufpassen. Aber ich könnte mich jedes Mal in seinen Augen verlieren. Sie strahlen etwas Trauriges aus. Aber warum?//

"Alles OK?", Takuya schreckte aus seinen Gedanken auf. "W-was?", verwirrt sah er Uruha an. "Ob alles OK ist?"

//Doofe Frage Uru! Nachdem was vorhin passiert ist, ist es doch klar, dass nichts in Ordnung ist//, dachte Uruha und hätte sich wegen dieser Frage schlagen können.

"Hai alles OK"

Wieder im Club zwängten sie sich zwischen den Menschen durch und waren schließlich wieder beim Rest der Gruppe.

"Wo wart ihr denn so langen?", Miku konnte sich bei dieser Frage ein Grinsen nicht verkneifen. "Draußen", kam die genuschelte Antwort von Takuya, die Miku aber aufgrund der lauten Musik nicht verstand.

Uruha nahm neben Ruki platz und sah auf die Tischplatte.

"Ist draußen irgendwas vorgefallen?"

Uruha sah auf seine Hände und wusste nicht so recht, ob er es ihm nun sagen sollte oder nicht. Ruki war immerhin sein bester Freund. "Wenn du es mir nicht sagen willst versteh ich das", der Kleinere lächelte ihn aufmunternd an, worauf er selbst leicht lächeln musste.

"Schon gut. Ich erzähl's dir.", damit begann er Ruki zu erzählen, was vorhin passiert war und wie er sich dabei gefühlt hatte.

"Hm... ich würde sagen du bist verliebt", nachdenklich sah er Uruha an, der ein frustriertes Seufzen von sich gab. "Daran hab ich auch schon gedacht, aber... ich weiß nicht. Vielleicht legt sich das nach ein paar Tagen wieder"

Während die Zwei sich unterhielten versuchte Takuya sich so normal, wie möglich zu verhalten, was ihm aber nicht sonderlich gelang.

"Was ist denn los? Warum bist du so nervös?", fragte der Blondhaarige neben ihm. "Es ist nichts."

"Ach komm schon! Sogar ein Blinder mit nem Krückstock sieht, dass etwas mit dir nicht stimmt!"

Ein Seufzen des Jüngeren. "Hast ja Recht."

"Hat es mit Uruha zu tun?"

Ertappt sah der Gitarist weg. Jetzt war Bou neugierig geworden. "Also ja. Was ist denn passiert?"

"Uhm... also wenn ich ehrlich bin will ich im Moment nicht darüber reden", entschuldigend sah er Bou an. "Schon in Ordnung. Aber falls du doch darüber reden willst kannst du jeder Zeit zu mir kommen"

Takuya nickte wieder nur und hing wieder seinen Gedanken nach.

//Warum schaut er nur immer so traurig? Das passt nicht zu ihm. Ich hab ihn mit der Aktion von vorhin bestimmt total geschockt!//

Er sah zu Uruha, der in diesem Moment ebenfalls zu ihm sah. Ihre Blicke trafen sich und sie sahen sich einfach nur in die Augen, bis Takuya den Blick wieder senkte. Er hatte die Befürchtung sich wieder in den Augen Uruhas zu verlieren und etwas Unüberlegtes zu machen.

//Reiß dich zusammen!//

Dann sah er zu Miku, der das ganze mit einem grinsen kommentierte.

"Ich finde er steht auf dich", der Gazette Vocal hatte das ganze beobachtet und knuffte Uruha in die Seite. "Findest du?", skeptisch sah er ihn an. "Na klar! Und du magst ihn auch!", ein breites grinsen - welches glatt dem von Kai Konkurrenz machen könnte - zierte das Gesicht des Sängers.

Uruha gab ihm keine Antwort. Dachte stattdessen über das gesagte nach. Er fühlte sich zwar in der Nähe des Anderen Gitaristen wohl, dennoch konnte sich nicht eingestehen sich in ihn verliebt zu haben. Selbst wenn Takuya ihn lieben sollte war er dennoch skeptisch gegenüber einer neuen Beziehung. Dass Takuya das ausnutzen würde glaubte er auch nicht. Dafür wirkte er zu unschuldig. Trotzdem war die Angst da.

Plötzlich wedelte eine Hand vor seinem Gesicht rum. "Ruki an Uru! Bitte melden!"

"Ähm... was?", verwirrt sah er zu dem Kleineren, der schließlich aufhörte vor seinem Gesicht rumzuwedeln.

"Ich hatte dich gefragt, was du jetzt machen wirst"

"Wie was ich jetzt machen werde?", jetzt war er noch verwirrter.

"Na wegen Takuya. Ob du ihm sagst, was du vorhin empfunden hast"

Uruha zuckte jedoch nur mit den Schultern. "Weiß nicht. Ich glaube eher nicht"

"Warum denn nicht? Es ist doch eindeutig, dass er in dich verliebt ist! Und nach dem was du erzählt hast, bist du auch in ihn verliebt."

Uruha schwieg. Der Sänger wollte ihm nur helfen das wusste er, aber er war noch nicht bereit dazu. Er sah wieder zu dem Sänger, der ihn traurig ansah.

"Ich werde es ihm sagen!"

Verwundert sah ihn der Sänger an. Woher kam dieser plötzliche Sinneswandel?

"Aber erst, wenn ich dazu bereit bin", ernst sah er Ruki an.

"Versprich es mir", meinte dieser und hob seinen kleinen Finger. Uruha begann zu lächeln und verhakte seinen Finger mit dem von Ruki, der jetzt ebenfalls lächelte.

"Versprochen!"

## Kapitel 5:

So endlich hab ich das neue Kapitel fertig.

Ist nur wieder etwas kurz.

Aber das nächste wird länger werden. ^^

Noch ein Danke an alle Kommischreiber und viel Spaß beim lesen.

\*Kekse da lass\*

~~~~~  
~~~~~

Es war mittlerweile zwei Tage her, seitdem sie im Juicy Fantasy waren. Zwei Tage, in denen Uruha ununterbrochen an den kleinen braunhaarigen Gitaristen denken musste. Er sehnte nach dessen Nähe und jedes Mal, wenn er an die Situation dachte, in der sie sich so nahe waren, begann sein Herz erneut wie wild zu rasen. Wenn er seine Augen schloss sah er ihn vor sich. Es machte ihn schier wahnsinnig.

Und obwohl sein Herz sich so sehr nach ihm sehnte, war er noch nicht dazu bereit es ihm zu sagen. Er wusste selbst nicht, was ihn davon abhielt es dem Jüngeren zu sagen. Es war, wie eine innere Blockade, die er erst durchbrechen musste. Nur wie? Würde er es überhaupt schaffen?

Uruha schüttelte seinen Kopf, um den Gedanken los zu werden. So etwas durfte er nicht denken. Er würde es schaffen, schließlich hatte er es Ruki versprochen. Und er würde sein Versprechen auch halten.

Uruha stand von seinem Sofa auf und beschloss ein wenig spazieren zu gehen. Als er seine Schuhe und Jacke angezogen hatte, machte er sich auf den Weg zu einem nahe gelegenen Park. Dort ließ er sich in einem ruhigeren Teil auf einer Bank nieder, legte den Kopf in den Nacken, schloss dabei seine Augen und genoss die Stille, die lediglich durch einzelnes Vogelgezwitscher gestört wurde.

Es vergingen einige Minuten, in denen er einfach nur dasaß und versuchte alles, was ihm durch den Kopf ging zu vergessen. Bis plötzlich etwas auf seinen Schoß sprang.

Erschrocken fuhr Uruha hoch und sah Sabu-chan, der fröhlich mit dem Schwanz wedelte und versuchte sein Gesicht abzuschlecken. Verdutzt sah er auf den Hund und hörte ein unterdrücktes Lachen. Er sah auf und entdeckte einen grinsenden Ruki.

"Hey Ruha!", meinte er und setzte sich neben Uruha, wobei Sabu-chan sofort auf seinen Schoß sprang.

"Hi Ru-chan"

"Und was hast du so in den letzten beiden Tagen gemacht?"

"Hm... nachgedacht"

"Du willst Takuya bestimmt wieder sehen oder?"

Uruha nickte abwesend und auf Rukis Gesicht schlich sich ein lächeln.

"OK. Überlass das mir", dabei klopfte er dem Gitaristen auf die Schulter und holte ihn somit zurück in die Wirklichkeit. "Was?", er hatte nicht wirklich mitbekommen, was der Andere gesagt hatte. Dieser ignorierte ihn jedoch und tippte eine Nummer in sein Handy ein, nachdem er es aus seiner Jackentasche geangelt hatte.

"Hi Mi-chan! Ich brauch deine Hilfe und zwar geht es darum...", damit begann er Miku zu erzählen, worum es ging, während Uruha leicht bedröppelt daneben saß.

"OK. Bis Morgen", damit beendete der Kleine das Gespräch, sah zu Uruha und begann

zu erzählen: "Also... ich hab grad mit Miku telefoniert. Wir das heißt du, Takuya, Miku und ich werden Morgen einen Ausflug in einen Freizeitpark machen."

Der Gitarist setzte zum sprechen an wurde aber von dem Sänger unterbrochen: "Keine Widerrede! Ich verlang ja nicht, dass du ihm gleich deine Liebe gestehst. Also was ist?", ernst sah er Uruha an, der leicht lächelte. "Danke, dass ihr so viel macht, um mir zu helfen."

Ruki lächelte ebenfalls. "Hey, wozu hat man Freunde. Ach ja... wir holen dich Morgen so gegen zehn Uhr ab."

"Und in welchen Freizeitpark gehen wir?", neugierig sah er Ruki an. "DAS mein lieber Uruha ist ein Geheimnis"

"Mou~", gespielt beleidigt zog Uruha einen Schmolmund und verschränkte seine Arme vor der Brust. Ruki sah ihm im ersten Moment perplex an machte aber dann das gleiche und sah ihn mit einem Was-du-kannst-kann-ich-schon-lange-Blick an.

Nach ein paar Sekunden brachen beide jedoch in schallendes Gelächter aus und kurze Zeit später saßen sie nach Luft ringend auf der Bank. "Also... wenn ich... ehrlich bin... weiß ich auch nicht... in welchen Freizeitpark... wir gehen. Miku... wollte es... mir nicht sagen.", meinte Ruki nach Luft japsend. "Ach so."

Dann vernahmen sie ein bellen und sahen zu Sabu-chan. "Stimmt! Wir wollten ja noch etwas spazieren gehen. Willst du vielleicht mitkommen?", fragend sah er zu Uruha, der nach kurzem überlegen zustimmte.

Sie unterhielten sich über belanglose Dinge, bis sich ihre Wege trennten. "Also dann bis Morgen"

"Ja, bis Morgen", verabschiedete sich Uruha und machte sich auf den Weg nach Hause. Wieder hing er seinen Gedanken nach. Fragte sich, was Morgen wohl auf ihn zu kommen würde.

//Ich sollte mir nicht so viele Gedanken darüber machen. Was passiert, passiert halt.//  
Nach weiteren zehn Minuten kam er schließlich bei seiner Wohnung an. Da es schon recht spät war, machte er sich nur noch schnell etwas zu essen, ging duschen und anschließend ins Bett.

~Bei Ruki~

Kurz nachdem er sich von Uruha verabschiedet hatte kam er auch schon bei seinem Apartment an. Er hatte die Tür noch nicht richtig geöffnet, da hörte er auch schon ein 'Ru-chan' und sah einen vor Freude strahlenden Miku auf sich zukommen. Sofort schlich sich ein Lächeln auf seine Lippen und er küsste den Jüngeren zur Begrüßung. Als sie sich wieder voneinander lösten bemerkte, dass Sabu-chan versuchte seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Lachend kniete er sich zu dem Hund und streichelte ihm durchs Fell.

Danach stand er wieder auf nahm Rukis Hand und zog ihn mit den Worten 'Wir müssen wegen Morgen noch einiges besprechen' hinter sich her ins Wohnzimmer.